



Grundfragen des Allgemeinen Teils des Strafrechts aus rechtsvergleichender Perspektive

Der schweizerische und der deutsche AT StGB im Vergleich

Universität Zürich, 23.–25. Mai 2019

Inhalt und Ziel des Seminars

Der deutsche und der schweizerische AT StGB haben mannigfaltige gemeinsame Wurzeln und persönliche Verbindungen. Prof. CARL STOOSS, der geistige Vater des CH-StGB, stand in engem Austausch mit seinen Kollegen in Deutschland (und Österreich)¹, und es ist schon fast zu einer Tradition geworden, dass deutsche Strafrechtslehrerinnen und -lehrer an schweizerischen Universitäten tätig sind. Wie ähnlich sich die beiden Gesetzbücher in Aufbau und Struktur aber auch sein mögen, so sind doch Unterschiede in der wissenschaftlichen Behandlung erkennbar. Der deutsche AT ist dogmatisch ungleich stärker durchdrungen als sein helvetisches Pendant, und der Theoriebildung wird in unserem nördlichen Nachbarland weit grössere Bedeutung zugemessen als hierzulande. Ob diese unterschiedlichen Wissenschaftskulturen praktische Auswirkungen zeitigen, ist ein anderes Thema. Wir wollen uns in dem Seminar ausgewählten Fragen des Allgemeinen Teils des CH-StGB zuwenden und sie in Bezug setzen zum deutschen StGB. Dabei wird auch der Einfluss zur Sprache kommen, den die deutsche Strafrechtswissenschaft auf ihre Schwesterdisziplin (nicht nur) in der Schweiz ausübt.

Zulassungsbedingungen

Das Seminar wird zusammen mit Studierenden der Juristischen Fakultät der Heinrich Heine-Universität Düsseldorf durchgeführt; es stehen je 10 Plätze zur Verfügung. Zugelassen sind Studierende, die Recht im Hauptfach studieren und das Assessment erfolgreich abgeschlossen haben, vorzugsweise ab dem 5. Semester (Bachelor- und Masterstufe). Vorausgesetzt ist weiter ein ausgeprägtes Interesse an dogmatischen Fragen des Allgemeinen Teils des Strafrechts und die Bereitschaft, sich auf sie einzulassen.

Die **Anmeldung** erfolgt über den Lehrstuhl von Prof. Bommer. Studierende mit Interesse an einer Teilnahme melden sich beim Sekretariat an (alda.zappia@rwi.uzh.ch) mit CC an salome.stevens@rwi.uzh.ch (Betreff: „Anmeldung Seminar FS 2019“). Ein Motivations-

¹ In seiner Vorrede zum Vorentwurf 1893 des CH-StGB dankt STOOSS den Proff. Dres. LAMMASCH (Wien), von LILIENTHAL (Marburg), VON LISZT (Halle a.S.), MERKEL (Strassburg) und WACH (Leipzig) für die von ihnen dazu erstatteten Gutachten.



schreiben ist nicht erforderlich. Die Anmeldefrist dauert längstens bis zum Dienstag, 16. Oktober 2018, 12.00 Uhr. Falls das Seminar vorher ausgebucht ist, wird dies auf der Homepage vermerkt.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

- in welchem Studiensemester Sie sind,
- ob Sie eine Bachelorarbeit oder eine Masterarbeit verfassen wollen,
- 3 Themenwünsche: 1., 2. und 3. Priorität.

Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine E-Mail, ob Sie in das Seminar aufgenommen sind und ob Ihnen Ihr Thema der 1., 2. oder 3. Priorität zugeordnet werden konnte. Studierende in höheren Semestern werden bevorzugt behandelt. Die **obligatorische** Vorbesprechung findet am Dienstag, 23. Oktober 2018 um 16:15 Uhr im Hörsaal RAA-E-12, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, statt.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 6 ECTS-Punkten (bei Masterarbeiten wird der Umfang individuell festgelegt, max. 18 ECTS-Punkte) **plus** der aktiven Teilnahme während den drei Seminartagen. Die Teilnahme an den Vorträgen und Diskussionen bildet ebenso Teil Ihrer Leistung wie die schriftliche Arbeit. Im Seminar werden Sie Ihre Erkenntnisse in geraffter Form in einem ca. 25-minütigen Vortrag präsentieren und/oder eine Diskussion (zu Ihrem oder einem andern Thema) leiten, zusammen mit Ihrem „Themen-Pendant“ aus Düsseldorf. Ihre Leistung im Seminar kann Einfluss auf Ihre Endnote haben (positiv oder negativ).

Daten und Kosten

Das Seminar wird als Blockveranstaltung an der Universität Zürich durchgeführt und dauert drei Tage, vom 23.–25. Mai 2019. Es entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

Ansprechperson

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau MLaw Salome Stevens, Lst. Bommer (salome.stevens@rwi.uzh.ch).

Übersicht Termine

Datum	Zeit	Programm
Dienstag, 16.10.2019	12:00	Anmeldeschluss
Dienstag, 23.10.2018	16:15	Vorbesprechung Hörsaal RAA-E-12
Samstag, 30.03.2019	24:00	Abgabe schriftliche Seminararbeit
Donnerstag, 23. Mai bis Samstag, 25. Mai 2019		Seminar Universität Zürich



Themenliste

1. Eventualvorsatz, insbesondere bei sog. „Rasern“ im Strassenverkehr
2. Grundgedanke der Notwehr und dessen Auswirkungen auf die Interpretation des Notwehrtatbestands
3. Schuld
 - a) Actio libera in causa
 - b) Der Begriff der „Grenzen der Notwehr“ in Art. 16 CH-StGB und § 33 D-StGB
 - c) Der entschuldigende Notstand
4. Versuch
 - a) Versuchsbeginn
 - b) Rücktritt
 - c) Versuch des untauglichen Subjekts und Wahndelikt
5. Unterlassen
 - a) Garantenstellung
 - b) Fakultative Strafmilderung